

Protokoll

Sitzung: Elternrat (ER) GS Trenknerweg, Schuljahr 2017/2018
Datum: 11. Januar 2018
Ort: GS Trenknerweg
Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 22:00 Uhr

Schulleitung und ER-Vorstand wünschen allen Teilnehmern ein frohes, gesundes Neues Jahr und weiterhin gutes Gelingen wie bislang in der bisherigen Zusammenarbeit!

Bericht der Schulleitung

Thema: Weihnachtsfeier 2017

Auf der Weihnachtsfeier der Schule in der Ansgarkirche konnte auch in diesem Schuljahr wieder eine fantastische Summe an Spenden gesammelt werden: 2.013,36 €! Vielen herzlichen Dank! Zusammen mit der Hälfte der Basarerlöse vom Tag der offenen Tür geht die Summe von 1.855,- € im dritten Jahr in Folge an die Schule Am Schleemer Park in Billstedt für deren Projektarbeit, einen Schulgarten anzulegen; für diese Unterstützung spricht die dortige Schulleitung allen Spendern ihren ganz großen Dank aus. Die andere Hälfte des diesjährigen Spendentopfes wird, wie im Brief der Schulleitung aus dieser Woche schon zu lesen war, für die Anschaffung von weiteren Picknicktischen für unseren Schulhof aufgewendet. Ein riesiges Dankeschön an alle Eltern, Großeltern, Paten, Tanten und andere Besucher der Weihnachtsfeier und des Basars, die zu diesem Spendenziel so großzügig beigetragen haben und damit viel Gutes tun.

Thema: Haus der kleinen Forscher

Am 24. November wurde mit allen in der Arena die Auszeichnung für das ‚Haus der kleinen Forscher‘ gefeiert, die die Schule kürzlich erhalten hat. Die Schulleitung dankt insbesondere Frau T. als didaktischer Leitung, die sich um dieses Zertifikat bemüht hat. Es war eine sehr feierliche und schöne Atmosphäre, alle Teilnehmer der Schule gemeinsam in der Arena versammeln zu können – dies war aus Platzgründen bislang nirgendwo in der Schule möglich. Begleitend zum Thema wurden Experimente aus den entsprechenden Kursen bzw. der AG vorgeführt und ein Quiz veranstaltet.

Thema: Begabungsentfaltung

Am 30. November konnte die Schulleitung Frau T. ins Landesinstitut begleiten, wo sie die Urkunde für ihre erworbene Multiplikatorenrolle für Begabungsentfaltung entgegennehmen durfte.

Thema: Schulbüro

Im Sekretariat wurde aus Gründen der Kommunikationszusammenführung eine Teamleitung benannt, diese Rolle wird ab sofort von Frau S. ausgeübt.

Thema: Kollegium

Zum 01. Februar wird eine Referendarin ihre Tätigkeit an der Schule aufnehmen und die Fächer Sachkunde und Forschendes Lernen abdecken.

Thema: Englisches Theater

Am 07. Februar wird zum wiederholten Male das englische Theater ‚Brausepulver‘ an der Schule mit mehreren Vorstellungen in der Aula gastieren; diesmal wird das Stück ‚Dear Zoo‘ aufgeführt.

Thema: Schülerkonferenz

In dieser Woche wurde die Schülerkonferenz wieder abgehalten, in der den Schülerinnen und Schülern (SuS) die Zusammenfassung zur Befragung zum ‚Guten Ganztage‘ vorgestellt wurde. Des Weiteren wurden folgende Punkte in der Diskussion mit den Kindern aufgenommen und besprochen:

- Auf der Mädchentoilette beim bunten Fußballplatz fehlt ein Toilettensitz.

- Die Kinder hätten gerne Sprudelwasser zum Essen. Bei Meldung per Handzeichen dafür und dagegen stimmten effektiv 1/3 der anwesenden KlassensprecherInnen dafür.
- Das bunte Feld neben dem neuen Fußballplatz soll ab sofort offiziell ‚Regenbogenfeld‘ heißen.
- Es gab schon Streit wegen der Nutzung des Regenbogenfeldes; die Schulleitung schlägt vor, keine weiteren Regel-Tafeln einzuführen, da überall auf dem Schulhof schon alles in seiner Nutzung geregelt sei und hier zu versuchen, die Streitigkeiten lieber im Gespräch zu klären.
- Die SuS wünschen sich im Fall einer Aufteilung eine höfliche Begrüßung in der Klasse, der sie zugeteilt werden.
- Die Urinale sind nur für das kleine Geschäft zu benutzen...
- Während der Unterrichtszeit zwischen den Trakten und in den Laubengängen zu toben und zu spielen ist nicht o.k., weil die anderen Klassen sich durch den Lärm gestört fühlen. Ebenso soll darauf geachtet werden, dass im 1. Stock der beiden Riegel auf das ‚auf-den-Boden-Stampfen‘ verzichtet wird, weil es die darunterliegenden Klassen beim Lernen beeinträchtigt.
- Die 2-Minuten-Regel an der Schaukel wird manchmal zu schnell durchgezählt und das ist nicht fair.
- Frau K. benutzt ihr iPad zum Erfassen der Punkte während der Konferenz und wird befragt, welche Spiele sie gerade so spielt. Sie muss erklären, dass das, was sie aufschreibt, Arbeit und kein Spiel ist.

Termine

31. Januar	Zeugniskopie für die 4. Klassen
01. Februar	LEG der 1., 2. und 3. Klassen (schulfrei für alle; GBS-Betreuung ab 13:00h)
02. Februar	Ferientag (Halbjahrespause; schul- und GBS-frei)
07. Februar	englisches Theater ‚Brausepulver‘
19.-23. März	Zirkuswochen der 1. & 2. Klassen (Aufführung: Freitag, 23. März)
16.-20. April	Zirkuswochen der 3. & 4. Klassen (Aufführung: Freitag, 20. April)

Bericht aus dem KER21

Die Vertreter für den Kreiselternrat 21 (Bezirk Altona) berichten kurz zwei Punkte aus den vergangenen Sitzungen: Die Mendelssohnstraße plant die Anlage eines ‚Grünen Klassenzimmers‘, in dem jede Klasse bei entsprechender Witterung ihren Kunstunterricht draußen abhalten kann.

Vom Bericht der Schulaufsicht, die für alle Schulen im Bezirk zuständig ist, wird eine Info der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) übermittelt, dass es aufgrund der Bevölkerungsentwicklung und Verdichtung der Stadtteile in spätestens vier bis fünf Jahren einen Grundschulstandort zu wenig in Ottensen geben wird. Die Behörde nimmt gerne Vorschläge für Standortansiedelungen entgegen. Die Schulleitung erläutert in diesem Zusammenhang, dass schon jetzt Pläne seitens der BSB bestehen, existierende Grundschulen auf Maximalkapazität auszuweiten, so dass einige Schulen im Umkreis auf fünf bis teilweise sieben Züge aufgestockt werden.

Guter Ganzttag

Frau U. stellt in einer visuellen Präsentation die Ergebnisse der bisher in den Gremien geleisteten Bestandaufnahme zum Projekt ‚Guter Ganzttag‘ vor. Eine Initiative zur Verbesserung der personellen und materiellen Ausstattung des Ganztagsbetriebs an Schulen gründete sich 2016 und brachte den Hamburger Senat dazu, im Schuljahr 2016-17 dieses Projekt auf den Weg zu bringen. Jeder Schule wird somit ein fester Geldbetrag zuteil, den sie individuell und nach genehmigter Beantragung für Personalkosten, Anschaffungen sowie die Verbesserung der Essensituation aufwenden darf.

Die sechswöchige Bestandaufnahme, bei der alle SuS, das Kollegium sowie die ErzieherInnen des Ganztags befragt wurden, erbrachte sofort umsetzbare Maßnahmen, wie z.B. die Anschaffung von Hängematten für Rückzugsmomente, Sitzgruppen für den Schulhof sowie die Aufbringung von Hüpfspielen an diversen Stellen. (Diese werden im kommenden Frühjahr erneut nachgemalt.) Auch eine Bewegungsbaustelle (sprich: variabel einsetzbare Spielgeräte zum Selberzusammenbauen) wird von den Kindern gewünscht und ist bereits in der Planung zur Anschaffung enthalten.

Ziele für eine spätere Umsetzung, nach Erhalt der finanziellen Mittel, sind der eventuelle Ausbau der Gruppen- und Fachräume sowie des Außengeländes. In diesem Zusammenhang werden z.B. der Einbau von

Hochebenen in den Klassenräumen geprüft, roll- und damit verschiebbare Tisch- und Regalelemente geplant oder die Installation einer Wasserpumpe für einen Matschbereich auf dem Schulhof avisiert. Derzeit werden für diese Ideen Kostenvoranschläge eingeholt und die Umsetzbarkeit je nach Jahrgangshaus bzw. den vorhandenen Raumbedürfnissen eruiert. Für einige Maßnahmen ist auch die Genehmigung der BSB Vorbedingung.

Die KEVs fragen nach der derzeitigen Verwendung der alten Pausenhalle oder ob diese für diesen Zweck nicht auch wieder umgewidmet werden könnte. Schul- und GBS-Leitung erläutern, dass es den Kindern – so ergab die Umfrage – immer um Rückzugsorte in ihren eigenen Klassenräumen bzw. –trakten geht, nicht um mehr und größere Toberäume, wie z.B. eine Turnhalle. Pausenhalle und vorderer Mensaraum sollen als Möglichkeiten für stilles Spiel und ruhige Leseplätze weiterhin zur Verfügung stehen. Zum Toben und lautem, wildem Spiel war die alte Pausenhalle in ihrer alten Form auch schon nicht geeignet und entsprechendes Treiben dort bereits untersagt.

Die Klassenvertreter bemängeln, dass es aber für die Kinder der Klassen 2 bis 4 aber die einzig auf Socken trockenen Fußes und ohne Jacke erreichbare, überdachte Spielmöglichkeit sei. Die GBS-Leitung erwidert, dass es keinem Kind erlaubt sei, bei kalten Temperaturen ohne Jacke oder Schuhe ins Freie zu gehen oder Räume zu wechseln. Gäbe es Räume zum Toben, so kommt dies nur wenigen Kinder zugute; diejenigen, die ruhige Rückzugsmöglichkeiten suchten, würden dann nicht bedient.

Die Nachfrage, ob die vordere Mensa in ihrer Platzkapazität für alle Lesewilligen ausreicht, wird bejaht, die meisten Kinder ziehen das Spiel draußen auf dem Hof vor. In diesem Zusammenhang wird gefragt, ob Pausenhalle und Leseraum nicht auch im Sommer und nicht nur von Oktober bis Ostern offen bleiben könnten, damit Kinder mit ausgeprägteren Bedürfnissen sich entsprechend zurückziehen dürfen; dies kann überlegt werden.

Auch wird hier nach der möglichen Einrichtung und Nutzung eines Medienraums nachgefragt, um z.B. in Ruhe Hörspiele hören zu können o.ä. – die Eltern betonen mit Nachdruck, dass individuelle Lösungen mach- und umsetzbar sein sollten, auch wenn das Thema Aufsichtspflicht hier sicherlich vorrangig und damit problematisch ist. Gerade im Hinblick auf die Bedürfnisse von SuS mit Inklusionsbedarf müssen gewisse Notwendigkeiten geboten sein, auch wenn es nur wenige SuS betreffen sollte.

Tragbare, ‚ausgediente‘ CD-Player für den individuellen Gebrauch in der Schulausleihe sind nicht mit der Hausordnung zu vereinbaren und hielten dem Dauergebrauch und externer Nutzung nicht dauerhaft stand. Auch gibt es Eltern, die dem Gebrauch von elektronischen Geräten im GBS-Alltag vehement widersprechen würden.

Eltern schlagen vor, zu schauen, ob nicht Baumhäuser aufgestellt würden, die auch teilweise wetterunabhängige Rückzugsorte bieten könnten. Da alle Bauten im Außenbereich strengen Spielplatznormen unterliegen, müsste dies genau geprüft werden. Des Weiteren gehen solche Bauelemente nach Errichtung in den Besitz der BSB über, da diese dann auch für die weitere Wartung bzw. die daraus entstehenden Folgekosten zuständig ist; dies kann sich als problematisch erweisen. In diesem Themenfeld kommt noch ein weiterer Vorschlag zur Anschaffung von Strohbällen zum Toben, Aufstellen und Bauen, sofern ein gesicherter Umgang damit möglich ist.

Abschließend erläutern Schulleitung und Frau U., dass diese geplanten Vorhaben nun kostentechnisch zusammengestellt werden und dann ein formeller Antrag zum Schuljahresende übermittelt wird. Frau U. wird den weiteren Verlauf und Stand des Projekts fortlaufend im Elternrat vorstellen.

GBS

Zweiter Zirkuswagen

Herr R. möchte kurz erläutern, dass der zweite Zirkuswagen, der in der Nähe der Vorschule steht, zur Einführung der GBS am Trenknerweg (2012-13) von ihm privat erworben und dann an die Schule zur Nutzung für 180,- € im Monat vermietet wurde. Die Miete wurde durch den Schulverein getragen. Herr R. pflegt und repariert den Wagen auf eigene Kosten. Seit einem Jahr wurden die Zahlungen wegen der Errichtung der Sielbaustellen auf dem Schulhof ausgesetzt, weil der Wagen teilweise nicht zugänglich war. Herr R. und die Schulleitung bitten nun das Gremium zu entscheiden, ob die Zahlung wiederaufgenommen werden soll. Der reduzierte Betrag wären ab sofort 150,- €; der Wagen verbleibt auch dauerhaft und weiterhin in Herrn R.s Eigentum.

Herr P. erläutert auf Nachfrage, dass der Wagen in den großen Pausen am Vormittag jeweils einer der Vorschulklassen zur freien Verfügung steht und dass am Nachmittag alle anderen Kinder den Wagen sinnvoll und verantwortlich nutzen dürfen. Die Eltern begrüßen die räumlichen Möglichkeiten, die der Wagen bietet; außerdem würde der Bezug zum Thema Zirkusschule so aufrechterhalten, zumal das Zirkuszelt ja vor einiger Zeit schon weichen musste, und stimmen einstimmig für die Wiederaufnahme des Mietverhältnisses. Dieses soll aber im Jahresturnus neu abgefragt werden.

Der erste, vordere Cafeteria-Zirkuswagen hat während der Sielbauarbeiten Ab- und Frischwasseranschluss erhalten und Herr R. wird sich, sobald möglich, um einen dauerhaften Stromanschluss bemühen, so dass das Zirkuscafé seine Türen bald wieder öffnen kann.

Evaluation 2017-18

Die Nachfrage, ob trotz der Umfrage zum Guten Ganztage, auch wieder eine Evaluation in diesem Jahr stattfinden soll, wird von Herrn P. positiv beantwortet.

Caterer

Zur Dienstleistung des Caterers Mammias Canteen wurde eine kurze Evaluation in ca. 12 Klassen durchgeführt, die eine grundsätzliche Zufriedenheit mit dem Speisenangebot ergab. Der Caterer hatte zu Schuljahresbeginn und auch andauernd einige Schwierigkeiten mit der Datenaufnahme neuer Eltern/Kinder, etwaige Missverständnisse bei Abbuchungen mögen bitte entschuldigt werden und sollten – sofern immer noch nicht geklärt – in jedem Fall über Frau U. eskaliert werden, damit offene Punkte so schnell es geht abgearbeitet werden können.

Zudem bewirbt sich der Caterer mit seinem Menüangebot aktuell um eine erweiterte Zertifizierung, der ein ausgeprägtes Angebot von Bio- und regionalen Produkten, MSC-zertifiziertem Fisch und einer stark reduzierten Müllproduktion zugrunde liegt.

Essenssituation

Die Eltern möchten nachdrücklich darum bitten, dass das Erzieherteam während der Essenszeiten verstärkt auf die Einhaltung akzeptabler Manieren und ein ordentliches Benehmen bei Tisch achtet. Eltern berichten, dass sich ihre Kinder in Kitazeiten beim Essen besser benommen hätten, und schlechte Angewohnheiten, die beim Mittagessen in der Gruppe anscheinend geduldet würden, auch nach Hause an den familiären Esstisch schwappen würden.

Zur verpflichtenden Einnahme von Gemüse erläutern die GBS-Kräfte, dass die Kinder immer behutsam angehalten und ermuntert würden, einzelne Speisen und Lebensmittel wiederholt in sehr kleinen Mengen zu probieren und diese nicht rundheraus abzulehnen. Zum Gemüse essen wird kein Kind gezwungen, da keine Drucksituation aufgebaut werden soll. Haben Eltern Zweifel, ob ihr Kind auch Gemüse zum Mittag isst, sollten die Menüpläne auf der Webseite der Schule genutzt werden, um im Gespräch herauszufinden, was tatsächlich probiert bzw. angeboten wurde.

Die Mengen sind – je nach Menübestandteil – immer noch reglementiert bzw. Sättigungsbeilagen und Gemüse/Salat in der Menge frei zu genießen. Pro Kind ist ein Nachtisch erlaubt.

Hausaufgabenbetreuung

Die Eltern fragen nach, inwieweit innerhalb der Hausaufgabenzeit eine Kontrolle der erbrachten Leistung des einzelnen Kindes durch den/die ErzieherIn und die unterstützende Kraft möglich ist. Dies ist nur im Rahmen des Möglichen machbar; hier müssen die Eltern mit ihren Kindern ins Gespräch gehen und dann die eigene Lehrkraft informiert halten, sobald das Kind wiederholt behauptet, seine Wochenpläne vorzeitig abgeschlossen zu haben. Nur durch die Rückmeldung kann der/die LehrerIn wiederum das Erzieherteam informieren, dass eine genauere Kontrolle bei der Hausaufgabenbetreuung für eine gewisse Zeit erfolgen muss.

Auch inhaltlich ist nur eine begrenzte Kontrolle der Hausaufgaben durch das Betreuungsteam möglich; auch hier liegt die abschließende Überprüfung bei den Eltern, gefolgt vom Kreislauf der Rückmeldung an die Lehrkraft (s.o.).

Auf Wunsch des Kollegiums entfällt an Ausflugstagen einer Klasse die Hausaufgabenzeit, bzw. dies gilt als Regelung jeweils für den Jahrgang und nur für den eigenen Ausflugstag der eigenen Klasse.

Sonstiges

Evaluation Forschendes Lernen

Die KEVs fragen nach, ob die Auswertung der Elternevaluation zum Forschenden Lernen des letzten Jahrgangs bereits erfolgt ist; hier wurden in einigen Klassen des 4. Jahrgangs bereits die entsprechenden Bögen verteilt und wieder eingesammelt. Eine Auswertung erfolgt laut Schulleitung durch die Evaluationsbeauftragte. Die Ergebnisse werden dann im Rahmen einer ER-Sitzung veröffentlicht.

Die nächste Sitzung des Elternrats findet am **Donnerstag, 08. Februar 2018**, um 20:00h statt.

Der Elternrat bedankt sich für die zeitnahe Weiterleitung dieses Protokolls durch die KlassenelternvertreterInnen (KEVs) an ihre Elternschaft.